

Nixen und ein Gruselpudel

Die Foto-Schau „Strukturelle Veränderungen“ im IZMP - 04.02.11

ERLANGEN - „Strukturelle Veränderungen“ nennt sich die Ausstellung mit Fotografien von Lutz Posse, die noch bis 21. Februar in der Galerie Treppenhaus im IZMP (Henkestraße 91) zu sehen ist.



„Sitzkunst“ und „Strukturelle Veränderungen“: Lutz Posse in der Galerie Treppenhaus.
Foto: Harald Hofmann ^{ES}

Ein „Baum der Erkenntnis“ der etwas anderen Art steht gleich zu Beginn der Ausstellung von Lutz Posse im zweiten Stockwerk der Galerie Treppenhaus im IZMP. Hier hängen die Ausgangsmotive für seine Arbeiten, die er dort bis 21. Februar (geöffnet: Mo. bis Do. 9 bis 20 Uhr, freitags 9 bis 19 Uhr, Info-Telefon 0177/7299665 unter dem Titel „Strukturelle Veränderungen“ präsentiert. Mit Hilfe dieser Fotografien, die in den vergangenen vier Jahren entstanden sind, schafft er vor allem dekorative großformatige Arbeiten — und beweist nicht zuletzt mit den Titeln viel Ironie und Witz.

So gibt es einen „schwarzen Gruselpudel“, eine „ertrunkene Nixe“ oder den „roten Panikblubber“. Der Erlanger — der sich sein tägliches Brot in der Werbebranche verdient — hat dafür konventionelle Fotos bearbeitet. Nicht selten handelt es sich dabei um Makro-Aufnahmen, die er mit neuen Ausschnitten, umgekehrten Farben oder leichten Veränderungen verfremdet.

„Einmal die Dinge anders sehen!“ lautet das Motto, das Posse dabei ausgegeben hat. Das gelingt regelmäßig. Etwa, wenn der Schatten eines Putzerfisches neben einem Goldfisch so wirkt, als ob ein Hai mit durchs Glas schwimmt. Der scheinbar sakrale Charakter eines vermeintlichen Kreuzes hat dann auch ganz andere Ursachen. Hier hat Posse ein menschliches Hinterteil fotografiert und es durch „strukturelle Veränderungen“ in einen neuen Kontext gesetzt

Ein weiteres Projekt, das vielleicht schon bald das Straßenbild Erlangens verändern könnte, wird ebenfalls bei dieser Schau vorgestellt: „Sitzkunst im öffentlichen Raum.“ Hier handelt es sich um Parkbänke, die von Künstlern individuell gestaltet werden können. Die Sitzfläche und die Lehne werden zur Präsentationsfläche von Fotografien oder Gemälden. Mit den ersten potenziellen Sponsoren und Auftragsgebern laufen bereits die ersten Verhandlungen.

smö